

Livemusik in Prenzlauer Berg - Chanson, Klassik, Tango, Jazz...

Veranstaltungsort: "Café Lyrik", Kollwitzstr. 97, 10435 Berlin

Inhaberin: Gerwine Sinapius

Telefon: (030) 44 31 71 91, www.cafe-lyrik.de

geöffnet zu den Konzerten Mi-Sa ab 19 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im Mai 2017 gibt es im Café Lyrik folgende Konzerte:

Mittwoch 03.05.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchavolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Kontrabass und zwei Gitarren: Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

Donnerstag 04.05.2017, 19:30 Uhr - Musette / Tango / Jazz Konzert:

"Oui D'Accord - Französische Musette, Tango und Jazz"

Das Trio ist auf eine eigene, mit Liebe zusammengestellte Mischung aus französischer Musette, Tango und Jazz spezialisiert und wird Sie einen Abend lang mit seinem Programm begeistern.

Oui D'Accord ist vor ein paar Jahren aus Freundschaften sowie der gemeinsamen Liebe und Hingabe zu mehreren Musikgenres entstanden.

Akkordeon: Daniel Stetich (US)

Gitarre: Pablo Castagnola (ARG)

Kontrabass: Simon Houghton (UK)

www.oidaccordberlin.tumblr.com

www.soundcloud.com/oui-daccord

Freitag 05.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"B&B präsentiert französische Chansons von Piaf bis Brel"

Sandra Bourdonnec und Lennard Bertzbach sind B&B. Das Duo präsentiert mit Humor, Hingabe und viel Charme französische Chansons von Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Jacques Brel, Barbara u.a..

Lassen Sie sich von der leidenschaftlichen Musik verzaubern!

Gesang: Sandra Bourdonnec

Klavier: Lennard Bertzbach

www.bandbmusique.de

Sandra stammt ursprünglich aus Bordeaux, Frankreich. Sie ist leidenschaftliche Schauspielerin, Sängerin und Autorin für Theaterstücke. Ihre Stimme umfasst eine facettenreiche Bandbreite an Klangfarben - mal zart umschmeichelnd, mal voluminös und einnehmend - sie singt mit Hingabe und voller Ausdruck.

Lennard kommt aus der Nähe von Bremen und arbeitet als Musiker, Komponist und Schauspieler. Er agiert als Multiinstrumentalist. Neben dem Klavier spielt er auch Schlagzeug, Gitarre und singt. Sein Klavierspiel ist beeinflusst von deutschen Schlagern der 20er bis 50er Jahre, aber auch von klassischem Jazz und mittlerweile französischen Chansons.

Samstag 06.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Das ist Berlin - Lieder und Texte aus dem alten Berlin von Hollaender, Reutter, Tucholsky u.a."

In diesem Programm tummeln sich nacheinander drei Figuren auf der Bühne: die zerzauselte Hauswirtsfrau aus dem 2. Hinterhaus Parterre links, der Zeitungsjunge von der Straßenecke und die Gnädigste aus der Belle Epoque im Vorderhaus.

Und alle haben aus ihrem Leben in Berlin was zu singen und zu sagen...

Lieder und Texte aus dem alten Berlin von Friedrich Hollaender, Otto Reutter, Kurt Tucholsky, Fredy Sieg u.v.a.

Gesang: Sigrid Grajek
Piano: Regina Knobel

www.sigridgrajek.de

Mittwoch 10.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson / Swing / Tango Konzert:

"Berlin-Odessa-Express: Musik und Geschichten beider Städte von den Zwanzigern bis heute"

Das wird quirlig. Eine humorvolle und sehr musikalische Melange kommt ins Café Lyrik, wenn Chanson-Nette mit ihrem Berliner Mundwerk und die Jungs vom Trio Scho spielen, singen und moderieren.

Eine waschechte Berlinerin stellt ihre geliebte Stadt zusammen mit original ukrainisch-russischen Berlinern vor - temperamentvoll, frech, anrührend und komisch.

Das Trio (Geige, Akkordeon, Kontrabass, Gesang) schwärmt von der einstigen, ungewöhnlichen Atmosphäre der Vielvölker-Metropolen Kiew und Odessa (der Wiege des russischen Jazz) und von alledem, was die Drei heute - nach 20 Jahren an der Spree - in Berlin begeistert. Freuen Sie sich auf einen runden Berlin-Odessa-Abend mit Chansons, Jazz, Swing, Tango, jiddischen Liedern und "Sowjetski Rock'n'Roll".

Gesang: Jeannette Urzendowsky
Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik
Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman
Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.chanson-nette.de

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Chanson-Nette Jeannette Urzendowsky ist eine Berliner Pflanze aus dem Friedrichshainer Kiez. Nach einer Gesangs- und Schauspielausbildung widmet sie sich seit zehn Jahren professionell der Kleinkunst. Zuvor studierte sie Medizin und wurde Fachärztin. Doch ihre große Liebe gilt der Musik und dem Spiel auf der Bühne.

Ihr Repertoire umfaßt Chansons und kabarettistische Texte von den Zwanziger Jahren bis heute sowie eigene, für sie getextete und komponierte Chansons. Sie tritt auf Kleinkunsth Bühnen und in Theatern und Salons in Berlin und bundesweit auf. Tourneen führten sie nach Rom, Nizza, Genf und durch Namibia.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!" Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit. Dazu zählen russische Tangos von Pjotr Leschenko, berühmte sowjetische Schlager von Leonid Utjosow sowie eigene Lieder, Folklore und russischer Swing.

Donnerstag 11.05.2017, 19:30 Uhr - Tango Konzert:

"Tango Trio Briglia-Velasco-Polito - Música Argentina"

Die erfahrenen Musiker aus Argentinien und Mexiko präsentieren leidenschaftlich und virtuos Tango und Folklore aus Argentinien, instrumental und mit Gesang.

Gitarre, Geige und Gesang: Alejandro Briglia (Argentinien)
Bandoneon: Rafael Velasco (Mexiko)
Gitarre: Pablo Polito (Argentinien)

www.alejandrobriaglia.de

www.juanmariasolare.com/velasco.html

Alejandro Briglia ist am 12.02.1963 in Mar del Plata, Argentinien geboren.

1970-1978 Gitarren- und Musikstudium am "Fontova Institut" Mar del Plata

1983-1987 Gitarren-, Bratschen- und Musikstudium am Konservatorium "Luis Gianeo" Mar del Plata

1994-1998 Musikhochschule "Mendelsohn Bartholdy" Leipzig

1984 – 1987 Bratschist an der Orchester des Konservatoriums Mar del Plata

1988-1990 Bratschist in dem Symphonie Orchester Bahia Blanca

1990-1991 Umzug nach Deutschland

1991-1999 Bratschist bei dem "Westfälischen Symphonie Orchester", Leipziger Raum

2000 bis heute Selbständiger Musiker

Rafael Velasco ist am 16.06.1968 in Mexiko Stadt geboren.

Nach dem Studium der Psychologie lernte er vier Jahre Klarinette an der Escuela Nacional de Música der Universidad Nacional Autónoma de México, unter der Leitung von Francisco Garduño.

1997 begann er Bandoneon mit César Olguín zu lernen.

1999 erhielt er Bandoneonunterricht von Joaquín Amenábar, Julio Pane, Alejandro Zárate und Carlos Lázzari. Von Ricardo Fiorio wurde er in Harmonie

unterrichtet, im Ensemblespiel von Claudio "Pino" Enriquez.

Freitag 12.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Meen Vater machte mir zum Wunderkinde - Chansons der 20er bis 40er Jahre"

Das Chansonprogramm mit Liedern von Friedrich Hollaender, Kurt Tucholsky, Bertolt Brecht und Erich Kästner erzählt die Geschichte der kleinen Berliner Hinterhofgöre Lieschen Puderbach.

Erleben Sie Lieschens Entwicklung vom kleinen Mädchen der Zwanziger über die mondäne Halbwelt der Dreißiger zur reifen, leidgeprüften Frau der Vierziger Jahre.

So eröffnet sich dem Publikum eine ganz eigene Geschichte Berlins. Und wenn Lieschen Puderbach alias Lolita vom Wedding zum Film will, dann gibt es die bisher wohl "ruppigste Version des Hollaender-Klassikers 'Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt' seit Nina Hagens knalligsten Zeiten..." (Der Tagesspiegel)

Gesang: Natascha Petz

Piano: Klaus Schäfer

www.nataschapetz.de

www.klausschafer.de

Samstag 13.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Winde wehn, Schiffe gehen: Chansons der 20er-40er über das Meer, die Liebe und den Hafen"

Das Duo Johanna von Kuczkowski (Gesang) und Peter A. Rodekuhr (Klavier) lädt Sie ein zu einer musikalischen Entdeckungsreise über die Liebe, die Seefahrt und die Sehnsucht nach der Ferne.

Charmant, humorvoll und auch mal zweistimmig oder vierhändig werden dabei bekannte und unbekannte Gewässer deutscher und internationaler Chansons der 1920er-1940er Jahre abenteuerlustig durchfahren.

Gesang: Johanna von Kuczkowski

Klavier: Peter A. Rodekuhr

www.johannavonkuczkowski.de

www.youtube.com/watch?v=hG0mt-NZFss

Mittwoch 17.05.2017, 19:30 Uhr - Swing / Tango / Bossa Nova Konzert:

"Trio Scho - Russische Kaffeehausmusik"

Zum Repertoire des Trio Scho gehören russische Lieder und Instrumentalstücke von den "Goldenen Zwanzigern" bis in die Jetzt-Zeit sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

Scho? ist ein Slang-Wort aus Odessa und heißt soviel wie: "Was soll sein?" und für Trio Scho bedeutet es: "Was wir für Musik machen? Unsere Musik!"

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Gesang, Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon und Gesang: Valery Khoryshman

Kontrabass und Gesang: Alexander Franz

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Donnerstag 18.05.2017, 19:30 Uhr - Gipsy-Swing Konzert:

"Django's Music - Gipsy Jazz mit Bernd Huber & Gästen"

Django Reinhardt als den Erfinder des "Gipsy-Swing" zu bezeichnen, ist wohl legitim. 2010 wäre der geniale Gitarrist und Komponist 100 Jahre alt geworden.

Bernd Huber und seine Gäste betrachten das Repertoire des Genres aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Sie verfolgen einen eher kammermusikalischen Ansatz und lassen die Musik Django Reinhardts in einem neuen Licht erscheinen. Dabei beschränken sie sich nicht auf die klassischen Stücke dieses Stils. In ihrem Programm finden sich, neben selten dargebotenen Titeln aus Reinhardts Feder, auch Kompositionen anderer Sinti-Musiker wie Tchapolo Schmitt und Ninine Garcia.

Violine: Bernd Huber

Kontrabass und zwei Gitarren: Gäste

www.sinti-swing-berlin.com

**Freitag 19.05.2017, 19:30 Uhr - Weltmusik Konzert:
"Gusti Djus Orkestar - Balkan, Klezmer, Gipsy, Tarantella, Pizzica..."**

Balkan, Klezmer, Gipsy... alle diese Stile beherrscht das Gusti Djus Orkestar und mischt sie lebhaft durcheinander, bis ein "Güsti Düs" (kroatisch = satter fruchtfleischiger Saft) entsteht. Wohl bekomm's!

Versehen mit einem Schuss südtalienenischer Würze kommt noch Pizzica- und Tarantella-Musik hinzu und man erhält eine wirksame Medizin gegen herbstliche Depressionen ebenso wie gegen Tarantelbisse.

Gitarre und Gesang: Martín
Akkordeon und Gesang: Stefan
Kontrabass: Matthias
Gesang und Tamburello: Massimo

www.gustidjus.de

**Samstag 20.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:
"Französische Chansons von Edith Piaf u.a."**

Mit ihrer wundervollen Stimme, unnachahmlichem Charme und voller Leidenschaft präsentiert Ludmila Krupska französische Chansons von Edith Piaf, Jacques Brel, Charles Aznavour, Salvatore Adamo, Henri Betti u.a..

Sie wird virtuos begleitet vom Gitarristen Alexey Krupsky und vom Akkordeonisten Michael Saposchnikow.

Gesang: Ludmila Krupska
Gitarre: Alexey Krupsky
Akkordeon: Michael Saposchnikow

www.myspace.com/ludmilakrupska
www.alexeykrupsky.com
www.apparatschik.com

Ludmila Krupska hat als Popsängerin in ihrer Heimatstadt Kiew angefangen. Seit 1996 lebt sie in Berlin. Sie tritt bei zahlreichen Musikveranstaltungen regelmäßig auf und interpretiert französischen Chanson, singt russische Romanzen und Zigeunerlieder, Jiddische Lieder und Weltfolklore in mehreren Sprachen.

Alexey Krupsky wurde 1978 in Kiew (Ukraine) geboren. Mit 7 Jahren erhielt er erste Gitarrenstunden bei dem bekannten ukrainischen Jazzgitarristen und Pädagogen Wladimir Molotkow. Von 1993 bis 1996 studierte Alexey an der R.M.Glier Musikfachschule (Violine und Jazzgitarre) in Kiew. Anschließend folgte das Studium an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" im Fach Jazzgitarre in Berlin. Schon während der Studienzeit hatte er viele Auftritte in Berliner Jazzclubs, spielte bei div. Jazzfestivals und machte Filmmusik-Aufnahmen für ZDF, ARTE.

Michael Saposchnikow ist ein vielseitiger Musiker und Musikpädagoge. Seinen musikalischen Hochschulabschluss hat er in der Ukraine absolviert. Er hat Auftritte mit verschiedenen Musikgruppen, bei denen er Akkordeon, Knopfharmonika, Gitarre und Schlagzeug spielt und singt und ist Mitglied der bekannten Band Apparatschik.

**Mittwoch 24.05.2017, 19:30 Uhr - Tango Konzert:
"Va De Nuevo Tango aus Argentinien"**

Die Gruppe Va De Nuevo präsentiert virtuos und leidenschaftlich ein breites Repertoire von klassischen und modernen sowie eigenen Tangos.

Gitarre: Agustin Lopez
Gitarre: Martin Casal
Gitarre: Leandro Rodriguez
Kontrabass: Leandro Mónaco
Gesang: Nico

www.facebook.com/vadenuevo.tango

www.youtube.com/watch?v=let3_MG76LQ
www.youtube.com/watch?v=8vPOB9V-KdY

**Donnerstag 25.05.2017, 19:30 Uhr - Swing / Gipsy / Balkan Konzert:
"The Priester Sisters - Swinging Vocal Trio"**

Die Priester Sisters präsentieren einen Abend mit Swing und Gipsy Songs. Hören Sie das Beste der 30er bis 40er Jahre sowie einige originale slowakische und Balkan Lieder.

Durch ihre humorvollen Shows und das hohe musikalische Niveau gewinnen die drei echten Schwestern aus Prag schnell an neuen Fans. Sie führen die Kunst der Andrew Sisters zu einer neuen Blüte, indem sie ihren dreistimmigen Gesang selbst instrumental begleiten.

Die außergewöhnliche Zusammenstellung von Akkordeon, Gitarre und Geige lässt ein Konzert der studierten Musikerinnen zu einem einzigartigen Erlebnis werden.

Unzählige TV-Auftritte, eine Performance bei der European Memorial Air Show 2015 und der „Golden Gander“-Musikpreis, verliehen vom Kremnica Sounds Festival in Tschechien, gehören zu ihren neusten Erfolgen.

Ihr Repertoire umfasst Hits der 30er bis 50er Jahre, u.a.: "Bei Mir Bist du Schön", "Boogie Woogie Bugle Boy", "Chattanooga Choo Choo", "In the Mood" und "Beer Barrel Polka".

Gesang und Akkordeon: Victoria Priester

Gesang und Violine: Lucia Priester

Gesang und Gitarre: Barbora Priester

www.priestersisters.com

Freitag 26.05.2017, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"KiezKlezmer - Die Klezmerband aus dem Charlottenburger Kiez"

Das Repertoire der 2006 gegründeten Gruppe KiezKlezmer erstreckt sich von wehmütig-melancholischen Liedern bis zu temperamentvoller Tanzmusik.

Der Gründer Gerhard Bernhagen schreibt nach traditionellen Klezmermelodien und jiddischen Liedern die Arrangements für die Gruppe.

Die Besetzung mit Akkordeon, Geige, Gitarre, Flöte, Klarinette und Bassklarinette erlaubt abwechslungsreiche, vielstimmige Interpretationen, die das Markenzeichen von KiezKlezmer sind. Die schönen, ausdrucksstarken Stimmen von Ulrike, Erika und Christian kommen in den Liedern wunderbar zur Geltung und werden von der Gruppe einfühlsam begleitet.

Akkordeon, Leitung und Arrangements: Gerhard Bernhagen

Akkordeon und Gesang: Ulrike Stephan

Flöte und Gesang: Erika Grimm

Violine: Corinna Brunk

Gitarre und Gesang: Christian Kühn

Bassklarinette: Vadim Borovinski

Klarinette: Karl-Heinz Metzger

www.kiezklezmer.de

Samstag 27.05.2017, 19:30 Uhr - Klezmer Konzert:

"KlezBanda - Klezmer und jiddische Lieder"

KlezBanda nimmt die Zuhörer mit auf eine Reise hier ins jiddische Stettin, da nach New York zu den Jiddisch sprechenden Einwanderern oder ins jüdische Russland. Ob lustig oder traurig, die Musik von KlezBanda lässt niemanden kalt.

KlezBanda ist eine Musikgruppe aus Berlin und Tschernowitz. Sie spielt auf, wie es früher Brauch war auf jüdischen Festen. Die Musiker freuen sich, wenn mitgesungen und getanzt wird. Die Lieder erklingen auf Jiddisch und auf Russisch. Schöne Melodien, die mit viel Seele und Gefühl von der Sängerin Anna Metaxa interpretiert werden. Jossif Gofenberg, der "Klezmer-König" von Berlin, arrangiert, spielt Akkordeon und erzählt jüdische Witze, Anna Metaxa singt mit kraftvoller und warmer Stimme, spielt Tamburin und tanzt, während Stanislav Tim dazu virtuos Geige spielt - das ganze unterlegt von der Bass-Gitarre von Eduard Scharlak.

Heute Abend wird die neue CD von KlezBanda vorgestellt.

Akkordeon, Gesang und Leitung: Jossif Gofenberg

Gesang: Anna Metaxa

Geige: Stanislav Tim

E-Bass: Eduard Scharlak

www.klezbanda.com

www.jossifgofenberg.de

Jossif Gofenberg wurde 1949 in Tschernowitz geboren. Er ist Gründer und Leiter der deutschlandweit bekannten Klezmerband "Klezmer chidesch". Zugleich ist er Koordinator und Lehrer am Klezmer Zentrum der Musikschule Berlin-Mitte, Dozent an der Jüdischen Volkshochschule Berlin, sowie Gründer und Chorleiter des international bekannten Ensembles "Gofenberg & Chor".

Er nahm an internationalen Klezmer Festivals teil, unter anderem in Israel (1992), Paris (2005), Antwerpen (2007), Vilnius (2009/2010) und Szczecin (2012).

Anna Metaxa (Mezzo-Sopran) hat klassischen Gesang studiert. Klezmer, russische und griechische Lieder sind die Musik ihres Herzens.

Stanislav Tim bereichert das Ensemble mit seinem beseelten und virtuoson Geigenspiel.

Eduard Scharlak wollte schon seit seiner Jugend E-Bass spielen. Klezmer und russische Chansons spielt er aus Leidenschaft.

Mittwoch 31.05.2017, 19:30 Uhr - Chanson Konzert:

"Bals perdus - Französische Chansons mit Cécile Rose & Trio Scho"

Ein Konzentrat aus Pariser Schnauze und französischer Poesie, untermalt von den wunderbar slawischen Klängen des Trio Scho.

Vom Paris der 30er Jahre bis in die Nachkriegszeit läßt die französische Sängerin Cécile Rose das französische Chanson von Francis Lemarque, Vincent Scotto, Gilbert Bécaud, Serge Gainsbourg und der Piaf wieder aufleben.

Zur Weise eines schnellen Walzers, der Java, entführt sie uns in die verlorene bunte Welt der französischen Ballhäuser:

Mit beißendem Spott und Melancholie singt sie uns Liebeslieder von Ganoven, Prostituierten und Akkordeonisten, von Bourgeoisie und Gendarmerie.

Gesang: Cécile Rose

Violine und Gitarre: Gennadij Desatnik

Akkordeon: Valery Khoryshman

Kontrabass: Alexander Franz

www.cecilerosechanson.com

www.facebook.com/CecileRoseChanson

www.myspace.com/trioschoberlin

www.musikkollektiv.de

Cécile Rose absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Schule "Jacques Lecoq" und beim "Zirkus Annie Fratellini".

Sie machte ihren Abschluß in der Theaterwerkstatt Jean Brassat (1989).

Für den Chanson hat sie als Künstlernamen die Vornamen ihrer Großmütter, Cécile und Rose gewählt.

Begleitet vom Trio Scho singt sie die Chansons aus deren Jugend.

Das Trio Scho entstand 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa. Seit 1994 sind die Musiker vorwiegend auf den Bühnen Berlins unterwegs und feiern mit ihrem Repertoire aus russischen Liedern, Swing, Tango und Bossa Nova immer größere Erfolge.

Ihre Auftritte in Radio und Fernsehen sowie auf dem Karneval der Kulturen zeigen, wie vielseitig sich die drei Musiker präsentieren können. Im Jahr 2000 und 2011 gewann das Trio den Musikwettbewerb des Berliner Senats.

Homepage: www.cafe-lyrik.de

Facebook: www.facebook.com/CafeLyrik